

FIRST SIGHT - Tagline

In bestimmten Situationen sind ganz besondere Menschen erforderlich, die richtige Entscheidung zu treffen.
(Was würden sie tun?)

FIRST SIGHT - Synopsis

Im Jahr 2222 wird zwei Astronauten auf der Erde der Prozess gemacht, hohe Strafen für Meuterei werden erwartet: "First Sight" zeigt wie es dazu kam.

FIRST SIGHT - Autors/Director Statement

Der Film First Sight hinterfragt die persönliche Verantwortung jedes Einzelnen. Ab wann müssen wir zum Wohle der Natur und Menschheit uns gegen ausbeutende Systeme zur Wehr setzen und uns gegen bestehende Wertesysteme ("Mainstream", "Moden") stellen. Ab wann müssen wir die Verantwortung für unsere Verschwendung übernehmen und vor allem erkennen, dass der letzte Schritt fast schon getan ist, der nicht mehr umkehrbar ist, wenn man ihn geht:

Kann eine Erde ohne Regenwald überleben? Und selbst wenn dies nicht möglich wäre, könnten die Schritt für Schritt ablaufenden Prozesse zum Abbau der Lungen der Erde überhaupt noch gestoppt werden.

Das aktuelle Motto: Hier noch eine Gasbohrung mit Giftchemikalien, dort noch eine Plastikflasche aus dem Auto an den Straßenrand geworfen, hier noch ein weiteres Schiliff in den Berg, dort noch ein Atomreaktor auf ein Erdbebenfeld, hier noch ein Ferienhaus direkt ans Meer, diese Giftmüllladung noch schnell ins Meer geleert - das Meer ist ja ohnehin groß. Ach ja und schnell mal mit Zyankali Gold aus dem Amazonasgebiet waschen. Die paar Ureinwohner können sich ja ohnehin nicht wehren.

Kleine Schritte sind genauso wichtig wie große. Meist sind die nicht gegangenen die wesentlicheren, wenn gleich

man sie nicht sieht und kaum Orden dafür bekommt.

"Reiss es aus" eine technokratische Forderung und zugleich allgemein vorgegebene Richtung hätte unmittelbar zur Folge: "und betoniere es nieder"

Ein Schritt folgt dem nächsten, jeder Generation muss die Komplexität jedes einzelnen Schrittes klar gemacht werden. Vor allem jungen Menschen wird vor Begriffen "Bruttoinlandsprodukt",

"Produktivitätssteigerung", "Wohlstandskonsum" "Gesetze des Marktes" der Blick auf das für das Gesamtwohl Wesentliche verbaut, nämlich, dass "zu bewahren" eine der größten Tugenden ist.

Im Jahr 2222, Rechtssprechungs-Roboter und Menschen können solche nicht alltägliche Fragen nicht mehr alleine klären, aber wie zu jedem Zeitpunkt der Geschichte müssen Forscher, wie Frank Dinar in "First Sight", über ihre eigenen Findungen und Erfindungen Rechenschaft ablegen. Ist die Menschheit reif dafür damit umzugehen.

Einstein und Nobel waren Forscher, die mit ihren Erfindungen auch deren Missbrauch zur Kenntnis nehmen mussten. Aus Relativitätstheorie (Massendefekt) folgen Atomkraftwerken, aber auch Atombomben; Dynamit wird nicht nur zum Straßenbau verwendet, sondern meist im Krieg.

Captain Frank Dinar im Film "First Sight" weiß, dass die Menschen die Schönheit seiner Entdeckung nicht erkennen wollen und an einem Punkt entscheidet er sich gegen deren wahrscheinlichen Missbrauch.

Es bleibt eine interessante Frage: würde eine Regierung die beiden Astronauten lieber per Fernsteuerung töten anstatt sie auf die Erde zurück kommen zu lassen. Gerade heute werden "Krisen" oder "Terror" oft als Scheingründe angesetzt um viel Schönes und viele gute Menschen zu zerstören. In Notzeiten könnte man daher auch erwarten, dass den Astronauten der Sauerstoff abgedreht würde und man medial ein "Unglück" inszenieren würde. In Notzeiten würde sich vermutlich eine der tiefsten Wahrheiten offenbaren: nämlich dass der Mensch immer ein Raubtier bleiben wird.

Trotzdem haben wir als Autoren von "First Sight" den Funken einer Hoffnung auf eine "humane" Menschheit, wenngleich getragen von einzelnen, kleinen und aber zugleich großen Helden, die ihr Leben riskieren um Schönes zu bewahren.

Dieser Film könnte den Gründern des Yellowstone-Nationalparks, des ersten Nationalparks, gewidmet sein, wir wollen ihn jedoch eher den "kleinen" Menschen widmen, die im Kleinen, die sich für den Schutz der Natur einsetzen.